

## ZMI-Newsletter 3/2009

Editorial.....	1
News.....	2
Kulturtechniken-News .....	6
Interactive Science-News.....	7
Kooperationspartner-News.....	8
Termine .....	8
Veranstaltungen, Events, Aktivitäten.....	10
Personalia .....	14
Publikationen.....	14

## Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

das ZMI konnte sich in den letzten Monaten in sehr vielfältiger Weise in der Öffentlichkeit präsentieren. So wurde unsere Interaktiva-Reihe im Campus-Verlag mit zwei weiteren Büchern fortgesetzt, wobei zugleich auch das Marketing für diese Reihe erheblich intensiviert wurde, so etwa durch eine eigene Seite bei Facebook. Das ZMI selbst ist mittlerweile bei Wikipedia zu finden, und eine Kooperation mit dem Gießener Anzeiger zu verschiedenen medienbezogenen Themen verspricht sehr interessant zu werden. Der österreichische Radiosender Ö1 hat in seiner Sendung "Matrix" Ende November ausführlich über das ZMI und unser Konzept von Interaktivität berichtet. Auch die durch meine China-Reise

geknüpften Kontakte konnte in den letzten Monaten weitergeführt werden. So erwarten wir im März den Besuch von Frau Professor Ren von der Communication University of China in Peking. Andreas Grünes und ich konnten auf Einladung des Goethe-Instituts am Chinesisch-Europäischen Kulturdialog in Kopenhagen teilnehmen, bei dem unerwartete Allianzen, aber auch die Grenzen des "offiziellen" Gesprächs sichtbar wurden. Der Journalist Stefan Schomann hat im Oktober in einem Vortrag von der Wissenschaftsszenerie in China berichtet. Eine andere Initiative konnte leider nicht weitergeführt werden: Das Präsidium der JLU hat sich aus finanziellen und grundsätzlichen Erwägungen heraus gegen die Einrichtung eines deutsch-chinesischen Kulturinstituts in Gießen, einem sogenannten Konfuzius-Institut,

ausgesprochen, was vom ZMI nach einem entsprechenden Angebot der Universität Zhengzhou angeregt worden war. Im Oktober hatten wir auch Besuch aus einem anderen Teil der Welt: Professor Gottschalg-Duque von der Universität Brasilia, unserer Partneruniversität, war zu Beginn des Wintersemesters zusammen mit drei Studierenden für eine Woche in Gießen und hat über seine Arbeiten auf dem Gebiet der Ontologie-Entwicklung berichtet. Neben der Forschungstätigkeit, die im ZMI unverrückbar im Zentrum steht, helfen alle diese Initiativen mit, unser interdisziplinäres wissenschaftliches Profil über den unmittelbaren akademischen Rahmen hinaus zu präsentieren und Impulse für unsere Arbeit zu gewinnen.

Ihr Henning Lobin

## News

### Zwei neue Bände der „Interaktiva“-Publikationsreihe des ZMI

In der Publikationsreihe „Interaktiva“ des ZMI (Campus Verlag) sind im November gleich zwei neue Bände erschienen: die Monografie „Inszeniertes Reden auf der Medienbühne“ von Henning Lobin und der Tagungsband „Soziale Netze in der digitalen Welt“ von Christoph Bieber, Martin Eifert, Thomas Groß, Jörn Lamla (Hg.). Prof. Henning Lobin ist Autor des achten Bandes „Inszeniertes Reden auf der Medienbühne – Zur Linguistik und Rhetorik der wissenschaftlichen Präsentation“, der die Besonderheiten der Kommunikationsform Präsentation erläutert und dabei ihre Multimodalität und Theatralität betont. Er bildet eine unverzichtbare Grundlage für jede zukünftige wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Gegenstand.

### Interaktiva-Reihe auf Facebook



Die Publikationsreihe "Interaktiva" des ZMI im Campus-Verlag ist seit kurzem auch bei Facebook vertreten. Es finden sich dort Informationen zu den einzelnen Bänden, Trailer und vor allem die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Nutzern über die Inhalte der Reihe. Natürlich kann man auch "Fan" der Reihe werden und so auf seiner persönlichen Facebook-Startseite stets auf dem Laufenden bleiben. Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch auf der Facebook-Seite ein. Werden Sie ein Fan!

Die Reihe ist (allerdings nur für Facebook-Nutzer) zu finden unter:

<http://www.facebook.com/pages/Interaktiva-Reihe-des-ZMI/106390654374>

### Internationale Herbsttagung des ZMI - "Medien der Auferstehung"



Inwiefern wurde die Medienkultur Europas seit der Renaissance vom Denken der Auferstehung geprägt - und inwiefern prägen die verschiedenen Dogmatiken und Aporien der Auferstehung auch heute noch die Medienpraxis? Mit diesen Fragen befasste sich die internationale Tagung „Medien der Auferstehung“, die vom 12. bis zum 14. November in Gießen stattfand, ausgerichtet vom ZMI, dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, dem Institut für Germanistik und der Hessischen Film- und Medienakademie. Eingeladen von Prof. Helga Finter und Prof. Uwe Wirth, referierten und diskutierten dreizehn

Theater-, Literatur-, Medien-, Religions- und Kunstwissenschaftler an drei Tagen über Begriff und Praxis der Auferstehung. Geschätzte neunzig, zum Teil internationale Gäste konnten dabei nicht nur die anregenden Vorträge der Referenten verfolgen, sondern auch der zentralen Frage nach der Realpräsenz „leibhaftig“ anhand einer Reihe beeindruckender christlicher Reliquien nachgehen, die freundlicherweise von Louis Peters, Reliquiensammler aus Köln, zur Verfügung gestellt wurden. Mit seinem Vortrag wurde die empirische Praxis der Realpräsenz als Reliquienverehrung zur fruchtbaren Diskussionsgrundlage. Eröffnet wurde die Tagung am Donnerstag von Prof. Uwe Wirth. Als erster Gastredner befasste sich Daniel Weidner (Berlin) mit der konkreten narrativen Inszenierung der Auferstehung in der Bibel. Im Anschluss an Dr. Kai Bremer (Gießen), dessen Vortrag sich der Entwicklung des Osterspiels widmete, untersuchte Prof. Joseph Imorde (Siegen) anhand überraschender historischer Beispiele das Verhältnis von Präsenz und Repräsentation in der Eucharistie. Den zweiten Konferenztag eröffnet Prof. Helga Finter, deren Vortrag, ausgehend vom Titelbild der Tagung, einer Theatermaschine zur Konstruktion des Paradieses, das italienische Renaissancetheater auf sein Verhältnis zur Auferstehung befragte. Auf Prof. Helmut Krassers Auseinandersetzung mit der Figur des Orpheus und Dr. Petra-Bolte Pickers fundierte Analyse der experimentellen Praxis der Stimmforschung im 19. Jahrhundert folgte Prof. Gerald Siegmunds Vortrag über das Tanztheater William Forsythes und seine Methoden der künstlerischen Reflexion des Auferstehungskomplexes. Prof. Bettine Menke (Erfurt) beendete den Konferenztag mit einer erhellenden Lektüre von Walter Benjamins Trauerspielbuch im Hinblick auf den Allegoriebegriff. Am Abend gewährte Prof. Heiner Goebbels einen Einblick in seine Arbeit ("Stifters Dinge"). Am Samstag wurde die Konferenz schließlich mit zwei detaillierten Analysen medialer Auferstehungsfragen beschlossen, zunächst mit Dr. Ulrike Hansteins (Erfurt/Weimar) Vortrag zum transfigurativen Filmende von Rossellis „Stromboli. Terra di Dio“. Dr. Jörn Etzold beschrieb anschließend, anhand von Ausschnitten aus zeitgenössischen US-amerikanischen Fernsehserien, das Fernsehen als das protestantische Medium schlechthin, als den großen Bestatter, der die Toten nur als Geister wiederbeleben kann und in dessen Keller noch immer die katholische Imagination arbeitet. Besonders die an jeden Vortrag anschließenden Diskussionen unter reger Beteiligung des Publikums zeigten, dass über den Begriff der „Auferstehung“ weiter nachgedacht werden muss. Auferstehung als Wiederholung, von Prof. Karin Wenz (Maastricht) in ihrem Vortrag im Bezug auf das Medium Computerspiel als „replay“ betitelt, muss abgegrenzt werden von der Einmaligkeit der christlichen Auferstehung. Gerade die wiederholte Diskussion theologischer Fragen erwies sich dabei für die Tagung als fruchtbar und lässt auf eine Erweiterung und Fortsetzung dieses interdisziplinären Diskurses hoffen. Eingerahmt wurde die Tagung von drei ausgewählten künstlerischen Arbeiten von Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft. So brachte die Diplominszenierung „Appropriation. Parasiten. Krapp's Last Tape.“ von Sebastian Blasius das Problem der akusmatischen Stimmen künstlerisch auf den Punkt. Die Installation „Projektion 1675 / Leibnizmonument“, die von Tobias Rosenberger in einem

Nebenraum des Margarethe-Bieber-Saals eingerichtet wurde, bereicherte die Konferenz um eine tatsächliche „Theatermaschine“. Als late night special wurde schließlich das von Boris Nikitin und Malte Scholz produzierte Hörspiel „Woyzeck“ präsentiert, das auf scharfsinnige und unterhaltsame Art und Weise die entscheidende Frage stellte: Wer spricht da?

## **Generalsekretär des Goethe-Instituts zu Gast im ZMI**



Der Generalsekretär des [Goethe-Instituts](#), Dr. Hans-Georg Knopp, hat im September das ZMI besucht. In mehrstündigen Gesprächen mit dem GD des ZMI, Prof. Henning Lobin, und der Geschäftsführerin, Sabine

Heymann, hat er sich eingehend über die Forschungsschwerpunkte des ZMI informiert. Bei einem Rundgang durch den Sitz des ZMI in der Ludwigstr. 34 ließ sich Dr. Knopp von den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der beiden Großprojekte "Interactive Science" und "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" die Themen und Fragestellungen der Teilprojekte erläutern. Perspektiven künftiger Zusammenarbeit zwischen Goethe-Institut und ZMI wurden ins Auge gefasst. Prof. Lobin hat daraufhin im Oktober in der Zentrale des Goethe-Instituts in München im Rahmen der Reihe „Im Gespräch mit...“ zunächst die Arbeit des ZMI vorgestellt.

## **„We agree to disagree“ – das ZMI nimmt am 2. Europäisch-Chinesischen Kulturdialog in Kopenhagen teil**

Auf den Besuch des Generalsekretärs des Goethe-Instituts, Dr. Hans-Georg Knopp im ZMI folgte eine Einladung nach Kopenhagen. Knopp, der sich in Gesprächen mit den Mitarbeitern über Projekte und Aktivitäten des Zentrums informiert hatte, lud Prof. Henning Lobin und Andreas Grünes, wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZMI, als Experten zum 2. Europäisch-Chinesische Kulturdialog ein. Ausgerichtet von der Chinese National Academy of Arts (CNAA), der staatlichen Dachorganisation der chinesischen Kulturinstitutionen und der Kooperation der nationalen Kulturinstitute der Europäischen Union, EUNIC, schloss sich diese Konferenz an den 1. Kulturdialog im Jahr zuvor in Peking an. Ziel des Dialogs ist es, die Kenntnis und das Verstehen der anderen Kultur zu verbessern, und dies nicht nur auf der Ebene akademischer Vorträge. In Arbeitskreisen zu „State of the Arts“, „Cultural Diversity“, „Creative Industries“ und „Cultural Memory“ sollten die verschiedenen Ansichten zu den Themen vorgestellt und diskutiert werden, um dadurch Stärken und Schwächen in den Kulturbeziehung zu fixieren. Zur Erweiterung des Fokus luden die ausführenden Kulturinstitute, unter ihnen das Goethe-Institut, Experten verschiedenster Disziplinen und Arbeitsgebiete aus den beteiligten Ländern hinzu. Grund der Einladung an die beiden Vertreter des ZMI war die Verflechtung von Erinnerungspraktiken und Web-Technologien, deren Erforschung einen Kern des LOEWE-Schwerpunkts „Kulturtechniken und ihr Medialisierung“ darstellen. In diesem Kontext war Henning Lobin als Experte der Gruppe „Creative Industries“ angeschlossen, während Andreas Grünes in der Sektion „Cultural Memory“ mitarbeitete. Dort zeichneten sich auch die unterschiedlichen Auffassungen über Kultur und ihre Erinnerung am deutlichsten ab. Zunächst überwog bei den chinesischen

Delegierten eine recht selbstbewusste Auffassung über den Umgang mit der eigenen Kultur, hingegen betonten die Europäer vor allem die Notwendigkeit von Kritik und Freiheit als Voraussetzung von Kultur. Je länger die Gespräche andauerten, desto mehr schwanden aber die mitgebrachten Vorurteile auf beiden Seiten. So präsentierte Professorin Tian Mansha von der Theaterakademie in Shanghai Opernszenen, die sehr kritisch die individuellen Verluste durch die Kulturrevolution benennen. Zugleich machten Beiträge von Theodor Frolu und Andreas Grünes deutlich, wie wichtig eine Erinnerungskultur ist, die dunkle Momente der Geschichte kritisch im kollektiven Gedächtnis hält. Weniger Gegensätze zeichneten sich in der Arbeitsgruppe „Creative Industries“ ab. Wie China setzen viele europäische Länder auf die Kulturindustrie als einen Motor für die Wirtschaft. Die von Henning Lobin und durch die deutsche Kulturaußenpolitik vertretene Position, nach der Kultur und Wirtschaft zwei getrennte Sphären darstellen, die zwar miteinander interagieren, jedoch unterschiedlichen Gesetzen und Werten folgen, befand sich deshalb in der Minderheit. Am Ende standen neben konkreten Projektplanungen wichtige Erfahrungen für beide Partner: Die Europäer erfuhren, dass China trotz all der kritischen Punkte weitaus heterogener spricht und denkt. Auf chinesischer Seite war zu erkennen, dass ein kritischer Dialog als produktiv bewertet wird, wenn er nicht sofort mit einem erhobenen Zeigefinger der Gegenseite beginnt. Dialog muss nicht sofort Konsens erbringen, und so lautete das Abschlussstatement von Dr. Hans-Georg Knopp im Hinblick auf den 3. Kulturdialog in Shanghai 2010: „We agree to disagree.“

## Der Journalist Stefan Schomann zu Gast am ZMI



Auf Initiative des ZMI ist der Journalist und Autor Stefan Schomann für zwei Tage zu Gast in Gießen gewesen. Am 22. Oktober hat er im Margarete-Bieber-Saal zum Thema „Der lange Marsch des Wissens. China auf dem Weg zur Supermacht der Forschung?“ referiert. Für eine GEO-Reportage hatte Schomann über mehrere Monate Universitäten und Institute besucht und in der Professur für Fachjournalistik und Geschichte zahlreiche Gespräche mit Studenten, Professoren und Funktionären geführt. Am 21. Oktober stand er im Rahmen der Reihe „Journalisten im Gespräch“ unter dem Titel „Großmacht im Aufbruch: Als freier Journalist in China“ Rede und Antwort. Am gleichen Tag veranstaltete die Thalia Buchhandlung Gießen gemeinsam mit dem ZMI eine Lesung mit Stefan Schomann aus seinem Buch „Letzte Zuflucht Schanghai“.

## Filme die Geschichte schrieben



Im Anschluss an die erfolgreiche Reihe „Literatur, die Geschichte schrieb“ werden im Wintersemester 2009/10 Filme vorgestellt, deren Inhalt und Wirkung Geschichte schrieben. Bei jeder Sitzung führt ein Gießener Experte kurz in den Film, sein Entstehen und seine Wirkung ein. Anschließend wird der Film gezeigt, danach besteht die Möglichkeit zu einer kurzen Diskussion. Der Eintritt ist kostenlos, alle Filminteressierten sind herzlich willkommen. Die Filmreihe findet jeweils mittwochs, um 18.00 Uhr c.t. im Margarete Bieber-Saal, Ludwigstraße 34, statt.

## Wandel von Medien, Kirchen und Religion – DFG Teilprojekt von Frank Bösch verlängert

Im Rahmen der DFG-Forschergruppe "Transformation der Religion in der Moderne" wurden auch die medienbezogenen Teilprojekte unter Leitung von Prof. Frank Bösch verlängert. Diese beschäftigen sich mit der Frage, welche Rolle Medien bei den Veränderungen der Kirchen und der Religion seit den 1950er Jahren spielten. In der zweiten Phase wird ein Projekt unter der Bearbeitung von Ronald Funke untersucht, welche neuen Deutungen von Kirche und Religion das Fernsehen und der Film aufbrachten und wie die Kirchen darauf reagierten. Ein weiteres Projekt, das von Jana Ebeling bearbeitet wird, fragt nach der Interaktion zwischen Kirchen, Politik und Öffentlichkeit insbesondere für die 1970/80er Jahre, da die Kirchen in dieser Zeit in vielen Feldern ein neues politisches Engagement ausbildeten - von der Abtreibungsdebatte bis hin zur Entwicklungshilfe.

## Kulturtechniken-News

### News des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“



Die zweite Projektphase des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ hat begonnen! Den Abschluss des ersten Projektjahres bildete die 1. Meilensteintagung vom 24. bis 25. September 2009 im Herder-Institut Marburg. Die Hauptziele der Tagung waren es, die projektinterne Vernetzung der 11 Teilprojekte untereinander zu unterstützen sowie zur weiteren thematischen Fokussierung des Projektverbundes beizutragen. In diesem Sinne stellten die Beiträge zu den Zwischenständen der Forschung innerhalb der Teilprojekte zentrale Begrifflichkeiten heraus, die im Hinblick auf die zweite Projektphase für das Gesamtprojekt diskutiert wurden. Auf der Tagung wurden außerdem die Forschungsvorhaben, Hauptpublikationen und Veranstaltungen des gesamten Projektverbundes bis zur 2. Meilensteintagung, vom 24. bis 26. Juni 2010 auf Schloss Rauschholzhausen, abgestimmt. Den Abschluss der



Projekthaupttagung des Jahres 2009 bildete das Planungsmeeting der SFBInitiative zur Beantragung eines Sonderforschungsbereiches (SFB). Am 27. und 28. November 2009 führte der LOEWE-Schwerpunkt in Kooperation mit dem VW Forschungsverbund „Interactive Science“ an der Fachhochschule Gießen den Workshop „Kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden“ durch. Die in den Projekten zum Einsatz kommenden unterschiedlichen Methodiken wurden von den Projektmitwirkenden für die Projektmitwirkenden in den interaktiven Blöcken „Textkorpora und Archive: Erstellung und Analyse“ und „Multimediale Daten und Quellen: Annotation und Analyse“ vorgestellt. Des Weiteren fanden die Schulungen und Methodeneinblicke „Online-Fragebögen erstellen“, „Online-Präsentationen“, „Kulturtransferanalyse“ sowie „Diskursanalyse“ in enger Anlehnung an die aktuellen Forschungstätigkeiten statt. in Überblick findet sich auf der Projektwebsite| <http://www.kulturtechniken.info>

# Interactive Science-News

## 1. Meilensteintagung des Forschungsverbandes "Interactive Science"



Vom 9. bis 11. September fand auf Schloss Rauschholzhausen die erste Meilensteintagung des am ZMI angesiedelten Forschungsverbundes "Interactive Science" zum Thema "Kommunikationsformate und ihre Dynamik in der digitalen Wissenschaftskommunikation" statt. Im Fokus der Tagung stand die Forschungsarbeit der beiden Teilprojekte I und IV. In sechs unterschiedlich ausgerichteten Themen-Blöcken wurde nicht nur der aktuelle Stand der Nutzung digitaler Formate innerhalb der Wissenschaftskommunikation dargelegt und über die Vor- bzw. Nachteile der erweiterten

Kommunikationsmöglichkeiten diskutiert, sondern auch die Entwicklung solcher Formate theoretisch beleuchtet. Das Programm der Tagung finden Sie hier als [PDF](#). Eröffnet wurde die dreitägige Veranstaltung durch einen Vortrag von Univ.- Doz. Dr. Michael Nentwich (Wien) mit dem Titel „Web 2.0 und die Wissenschaft“. Aus diesem Vortrag ist inzwischen eine Veröffentlichung erschienen: „Cyberscience 2.0 oder 1.2? Das Web 2.0 und die Wissenschaft“([online verfügbar](#)). Während der folgenden Sessions wurde sowohl theoretisch über die Entwicklungen eines wissenschaftlichen Web 2.0 als auch ganz praktisch mit den neuen Medien gearbeitet: So wurde via Twitter die Veranstaltung live kommentiert und auch im Nachgang in einigen Blogs darüber diskutiert. Viele Präsentationen sind im WWW verfügbar. Ein Überblick findet sich auf der [Projekthomepage](#)



# Kooperationspartner-News

## **Konferenz GCSC - The Transnational Study of Culture: Lost or Found in Translation?**

Vom 28. bis 30. Oktober 2009 fand auf Schloss Rauischholzhausen eine international besetzte, interdisziplinäre Konferenz zum Thema „The Transnational Study of Culture: Lost or Found in Translation? Cultural Studies - Sciences Humaines - Kulturwissenschaft(en)“ statt. Die Tagung wurde vom GCSC organisiert und bildete den Auftakt zu einer Serie von Veranstaltungen, die das Forschungsprofil des Graduiertenzentrums international sichtbar machen und inhaltlich weiterentwickeln sollen. Den thematischen Schwerpunkt dieser Tagung bildete der Vergleich verschiedener transnationaler Forschungskulturen der Kulturwissenschaften sowie ihrer konzeptuellen Verbindungen. Die Übersetzbarkeit, aber auch die Grenzen von Übersetzungen kulturwissenschaftlicher Ansätze wurden in insgesamt 12 Einzelvorträgen rege diskutiert. Auf Grund der großen Resonanz wird ein Konzeptband zur Transnational-Tagung in der de-Gruyter-Publikationsreihe „Concepts for the Study of Culture“ (CSC) erscheinen. Zudem wird die inhaltliche Diskussion auf der nächsten Konferenz des GCSC zum Thema „Travelling Concepts“ im Mai 2010 fortgesetzt. Das Programm dieser Tagung wird Anfang des Jahres auf der Website des GCSC veröffentlicht. Für mehr Informationen zur Transnational-Tagung beachten Sie bitte die Website: [http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC\\_eng/transnational](http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC_eng/transnational)

## **Ausschreibung durch das GCSC - DoktorandInnen-Stipendien und PostdoktorandInnen-Stipendium**

Das GCSC schreibt im Dezember 2009 wieder neun DoktorandInnen-Stipendien und ein PostdoktorandInnen-Stipendium aus. Die Ausschreibung richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen aus allen Disziplinen, deren Promotions- bzw. Postdoc-Forschungsvorhaben einen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Ausrichtung des Zentrums leisten. Die Bewerbungsfrist endet am 1. März 2010. Ein Infotag am 25. Januar 2010 bietet die Gelegenheit, im persönlichen Gespräch mit BetreuerInnen und aktuellen DoktorandInnen mehr über die Rahmenbedingungen einer Promotion am GCSC zu erfahren. Nähere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten und dem mehrstufigen Auswahlverfahren finden Sie ab Dezember auf der Homepage des GCSC: <http://gcsc.uni-giessen.de>

## **Termine**

### **Gastvorträge der Educational Linguistics**

Der Forschungsverbund Educational Linguistics und die gleichnamige Sektion des ZMI bieten auch im WS 2009/10 wieder vier Gastvorträge an, die jeweils dienstags, 18 Uhr c.t. im



Hörsaal A4, Philosophikum I, stattfinden werden. (Genauere Angaben zum Programm finden sie unter <http://www.uni-giessen.de/el> --> Veranstaltungen).

## **Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana**

Die DFG finanziert im Rahmen des Projekts "The International Corpus of English (ICE), Sri Lanka und Ghana: Anbahnung internationaler Kooperationen mit den Departments of English an der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana" einen einwöchigen Workshop für 10 Teilnehmerinnen (Professoren, Postdocs, Doktoranden und Studierende) der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana an der JLU Gießen im April 2010. In diesem Workshop werden Methoden und Techniken für die Kompilation der gesprochenen Teile der Sri Lanka- und Ghana-Komponenten des International Corpus of English (ICE) vermittelt. Beide Korpusprojekte werden von der Gießener anglistischen Sprachwissenschaft koordiniert; die Kompilation der geschriebenen Korpusteile ist bereits weitgehend abgeschlossen. Die DFG finanziert im Rahmen dieses Projekts ebenfalls im Jahre 2010 mehrmonatige Aufenthalte von Projektmitarbeitern in Sri Lanka und Ghana, um vor Ort Daten zu sammeln und die Vor-Ort-Teams zu schulen. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Projektleiter: Prof. Magnus Huber und Prof. Joybrato Mukherjee. Prof. Joybrato Mukherjee wird vom 2. bis 9. Januar 2010 an der University of Colombo (Sri Lanka) Gespräche zur Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit der Justus-Liebig-Universität Gießen führen. Im Rahmen des seit Anfang 2009 bestehenden Austauschabkommens verbringen im WS 2009/10 erstmals zwei Studierende der JLU ihr Auslandssemester an der University of Colombo. Joybrato Mukherjee ist als Plenarsprecher für das Bilingual Symposium am 8. Januar 2010 an der University of Colombo (Sri Lanka) eingeladen worden.

## **Gastvorträge der Abteilung Englische Sprachwissenschaft**

Prof. Jürgen Esser (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) wird am Donnerstag, den 21. Januar 2010, 8:30 s.t. im Hörsaal A4, Philosophikum I einen Vortrag über das Thema "Rhythm in Common Language and Literary Language" im Rahmen des Hauptseminars "Linguistic Stylistics" von Prof. Dr. Joybrato Mukherjee halten. Prof. Sebastian Hoffmann (Universität Trier) wird einen Vortrag zu aktuellen korpuslinguistischen Themen am Montag, den 25. Januar 2010, 10:00 c.t. im Hörsaal A4, Philosophikum I im Rahmen der Vorlesung "Corpus Linguistics" von Prof. Joybrato Mukherjee halten.

## **31. Jahreskonferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME) in Giessen**

Prof. Magnus Huber und Prof. Joybrato Mukherjee organisieren und richten die 31. Jahreskonferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME) vom 26.-30. Mai 2010 in Gießen aus. Den Call for Papers sowie weitere Informationen zur Konferenz und finden sich unter <http://www.uni-giessen.de/icame2010>.

# Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

## Tagung des Zentrums für Rechtswissenschaftliche Innovationsforschung (CERI)

„Innovation, Recht, öffentliche Kommunikation“ war der Titel der Tagung vom 3.-4. Dezember 2009 des Zentrums für Rechtswissenschaftliche Innovationsforschung (CERI) Hamburg in Zusammenarbeit mit dem ZMI Gießen. Damit baute die Sektion 1 des ZMI ihren thematischen Schwerpunkt weiter aus. Bereits die Herbsttagung im vergangenen Jahr, zu der am 9. November 2009 der Tagungsband im Campus-Verlag mit dem Titel „Soziale Netze in der digitalen Welt“ erschienen ist, behandelte das Thema „Das Internet zwischen egalitärer Teilnahme und ökonomischer Vermachtung“. Neben Prof. Martin Eifert (Tagungsbeitrag: „Verantwortungskultur im Netz: Rechtliche Umhegung der Herausbildung angemessener Verhaltensstandards im Internet“) hat auch das Sektionsmitglied Dr. Christoph Bieber zu dem Thema „Social-community-Plattformen und öffentliche Kommunikation – Eine politikwissenschaftliche Fallstudie“ gesprochen. Weitere Gäste waren u.a. RiBVerfG a. D. Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem (Hamburg) mit dem Einleitungsbeitrag „Medienrechtsentwicklung im Schnittpunkt hochdynamischer Innovationsprozesse“, sowie PD Dr. Wolfgang Schulz, Geschäftsführender Direktor des Hans-Bredow-Instituts (Hamburg), „Virtuelle Welten als Handlungsraum der Gedanken: Innovationsraum zwischen rechtlichen Handlungsbeschränkungen und fiktionaler Freiheit“.

## Henning Lobin im Interview mit dem Ö1-Netzkulturmagazin "matrix"

Prof. Henning Lobin wurde am 29. November 2009 vom Ö1-Netzkulturmagazin "matrix" zum Thema: "[Dungeons, Dragons und interaktives Fernsehen](#)" interviewt. Zusammen mit Steve Jackson, einem der Gründer des Spieleverlages Games Workshop, wurde über den Begriff der Interaktivität diskutiert. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, ob der in die Jahre gekommene Begriff der Interaktivität heute noch seine Relevanz hat. Das vom Fernsehmacher Helmut Thoma stammende Bonmot, dass "doch schon die Fernbedienung interaktiv" sei, konnte Henning Lobin unterstützen. Man könne jedes technische System, mit dem wir umgehen und das uns herausfordert, damit zu interagieren, als interaktives System sehen, so Henning Lobin.

## Erich Loest Ehrendoktor der JLU - Tagung vom 23. bis 25. November 2009

Der Schriftsteller Erich Loest wurde am 24. November 2009 mit dem Titel eines Ehrendoktors der Philosophie der Justus-Liebig-Universität Gießen ausgezeichnet. Die Feier fand im Alexander-von-Humboldt-Haus, dem Gästehaus der Universität statt. Bereits am Tag zuvor begann aus diesem Anlass im Gästehaus eine international besetzte zweitägige Tagung. Unter dem Titel „Tangenten oder ‚Die Geschichte dampft noch‘“ setzten sich 17 Tagungsteilnehmer aus Literatur- und Filmwissenschaft, Hörfunk, Verlag und Birthler-Behörde 20 Jahre nach Öffnung der Berliner Mauer mit dem Werk und der Bedeutung Erich Loests für die jüngere deutsche (Literatur-)Geschichte auseinander. „Erichs Loests Werk wie

seine persönliche Biografie legen Zeugnis ab, auf welche Weise beharrliches künstlerisches Engagement und Zivilcourage der friedlichen Revolution von 1989 vorgearbeitet und einen Beitrag zur inneren Einheit geleistet haben“, hieß es in der Begründung für die Verleihung des Titels Dr. h.c. an den Schriftsteller. Die Tagung wurde organisiert von den beiden Literaturwissenschaftlern Prof. Carsten Gansel und Prof. Joachim Jacob, Institut für Germanistik der Universität Gießen, in Zusammenarbeit mit dem ZMI.

## **Teilprojekt IV des "Interactive Science"-Forschungsverbundes veranstaltete Workshop mit Marcelo Dascal (Tel Aviv)**

Am 25. und 26. November 2009 veranstaltete Teilprojekt IV des "Interactive Science"-Forschungsverbundes einen Workshop mit Prof. Marcelo Dascal (Tel Aviv), einem der international führenden Kontroversenforscher. Das Thema des Workshops lautete "Scientific controversy in digital media".

## **Gastvorträge von Christoph Bieber**

Dr. Christoph Bieber war im November und Dezember zu zwei Gastvorträgen in Vorlesungsreihen zum Thema "Internet und Politik" eingeladen. Am 24. November sprach er an der Universität Mannheim in der Vorlesung von Prof. Schmitt-Beck über "Politische Online-Videos im Bundestagswahlkampf 2009" und am 3. Dezember war er in der Vorlesungsreihe "Leben im Netz"(<http://netzhocker-mz.blogspot.com/>) an der Universität Mainz zu Gast. Das Thema war "Die Entwicklung der Piratenpartei im Superwahljahr". Außerdem hat er im Rahmen des ARD/ZDF-Onlineworkshop, der am 26./27. Oktober im Sendezentrum der Deutschen Welle in Bonn stattgefunden hat, einen Vortrag zum Thema "Kampagnenführung und Meinungsbildung im Internet" präsentiert.

## **8. Prowitec-Symposion in Gießen**

Vom 8.-9. Oktober 2009 fand das von Prof. Katrin Lehnen gemeinsam mit Prof. Eva-Maria Jakobs (Aachen) und Dr. Kirsten Schindler (Köln) organisierte 8. Prowitec-Symposion zum Thema "Schreiben und Medien - medienspezifische Schreibprozesse" in Gießen statt. Hier haben Katrin Lehnen, Prof. Helmuth Feilke und Dr. des. Martin Steinseifer einen Vortrag gehalten mit dem Titel: "Textroutinen im wissenschaftlichen Schreiben – Methodische Überlegungen und mediale Modellierung".

## **Joybrato Mukherjee bei der Herbstkonferenz der European University Conference (EUA)**

Prof. Joybrato Mukherjee hielt bei der Herbstkonferenz der European University Conference (EUA) vom 8. bis 10. Oktober 2009 an der JLU, die sich Fragen der Internationalisierung europäischer Hochschulen widmete, einen Vortrag zum Thema „What does it mean to be international? The case of Justus Liebig University, Giessen“.

## **Kolloquium: Die Performance der Lecture im Netz**

Am 9. und 10. Oktober veranstaltete Sibylle Peters im Rahmen des Forschungsverbunds Interactive Science (Projekt III) das Kolloquium Die Performance der Lecture im Netz. WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und Web-Wizards trafen sich in der Kampnagel Theaterfabrik in Hamburg, um sich mit neuen Formen digitaler Wissenspräsentation auseinanderzusetzen. Themen wie die Personalisierung von Wissenschaft (Stichwort: Selbstunternehmertum und Biografismus), die Kommerzialisierung von Wissen und Aufmerksamkeit, aber auch die Chancen, die sich aus den neuen medialen Settings für kollektives Arbeiten ergeben, wurden diskutiert und experimentell erkundet – zum Beispiel im Zuge einer Online-Vortragskaraoke der Zentralen Intelligenz Agentur. Für das Kolloquium verwandelte sich die Halle P1 in ein digitales Vortragslabor: Mittels der Greenscreen-Technik konnten die Vortragenden selbst und die Online-Inhalte, über die sie referierten, in dasselbe Bild gebracht werden. Wie sich mediale Veränderungen auf die Produktion von Evidenz im Verhältnis von Sagen und Zeigen auswirken können, wurde hier konkret greifbar. Zugleich gab das Vortragslabor ein gutes Setting für die Transformation der Kolloquiumsbeiträge in Online-Lectures an. Die Ergebnisse - Online-Lectures von Ulrike Bergermann, Armin Chodzinski, Henning Lobin, Stephan Münte-Goussar, Sibylle Peters, Ramon Reichert, Marc Scheloske, Boris Traue und der Zentralen Intelligenz Agentur – sind nun auf <http://www.yovisto.com> zu sehen. Eine ausführliche Dokumentation des Kolloquiums findet sich unter <http://petersblog.wissenschaftskommunikation.info>.

## **Teilprojekt A2 des LOEWE-Verbundes: Schreib- und Textroutinen auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL)**

Das LOEWE-Teilprojekt A2: Schreib- und Textroutinen war auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) vom 16.-18. September 2009 in Karlsruhe mit dem Themenbereich "Textroutinen. Erwerb, Förderung und didaktisch-mediale Modellierung" vertreten. Im Rahmen dieses Themenbereichs hat Dr. des. Martin Steinseifer einen Vortrag mit dem Titel: "Textroutinen im wissenschaftlichen Schreiben – Eine computerbasierte Schreibumgebung als Forschungs- und Lerninstrument" gehalten.

## **Das ZMI bei der "Wahl im Web"**

Zum dritten Mal nach der hessischen Landtagswahl im Januar und der Europawahl im Juni dieses Jahres hieß es im ZDFinfokanal: Die Wahl im Web. Unter Moderation des früheren MTV-Moderators Markus Kavka wurde parallel zur Hauptsendung über die Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und dem Saarland auf dem Infokanal speziell das Geschehen zur Wahl im Netz beobachtet. Wie bereits in den früheren Sendungen war das ZMI gleich doppelt mit im Einsatz: Dr. Christoph Bieber analysierte als Experte für Politik im Netz das Geschehen am Wahlabend aus politikwissenschaftlicher Perspektive; Fabian Pingel gehörte einem dreiköpfigen "Twitter-Team" an, dass Reaktionen aus dem Kurznachrichtendienst "Twitter" einfing. Beide kamen auch bei der gleichnamigen Sendung zur Bundestagswahl am 27. September zum Einsatz.

## **Prof. Rösler bei Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrer in Rio de Janeiro und Sao Paulo**

Gabriela Marques-Schäfer, Doktorandin im GCSC, und Prof. Dietmar Rösler haben im September 2009 an den Goethe-Instituten in Rio de Janeiro und Sao Paulo Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrer zum Thema "Deutsch als Fremdsprache mit digitalen Medien" abgehalten.

## **Martina Möllering (Macquarie University Sydney) zu Gast in Gießen**

Prof. Martina Möllering (Macquarie University Sydney) war auf Einladung von Prof. Joybrato Mukherjee vom 21. bis 23. September 2009 zu Gast an der JLU Gießen. Während Ihres Besuchs hielt sie eine Masterclass für NachwuchswissenschaftlerInnen der AG Educational Linguistics, die von der Sektion Educational Linguistics des ZMI finanziert wurde. Außerdem traf sie sich zu Gesprächen zur Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Macquarie University Sydney mit Prof. Joybrato Mukherjee und der Leiterin des Auslandsamtes Julia Volz sowie mit dem Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Stefan Hormuth, und dem 1. und 2. Vizepräsidenten, Prof. Joybrato Mukherjee und Prof. Karl-Heinz Kogel.

## **Workshop des DFG-Projektes „Geschichtskarten in Europa“ im ZMI**

Im ZMI fand am 10. Juli 2009 der erste Kartenworkshop des DFG-Projekts „Geschichtsatlanten in Europa“ der Professur für Didaktik der Geschichte der JLU Gießen statt. Das Projekt untersucht unter Leitung von Prof. Vadim Oswalt, seit Anfang des Jahres das raumbezogene Lehrmittel „Geschichtsatlas“ auf Konstruktion und didaktischen Gebrauch im transnationalen europäischen Vergleich. Zu dem Workshop waren Forscherinnen und Forscher einschlägiger Forschungsinstitute oder ähnlich gelagerter Projekte eingeladen, um über Analysetechniken, unterschiedliche Zugänge und Arbeitsweisen der visuellen Darstellung des historischen Raums zu diskutieren. Den Veranstaltungsauftritt bildete das Impulsreferat der beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter des DFG-Projekts - Sebastian Bode und Mathias Renz - zur Innen- und Außenperspektive des Mediums Geschichtskarte. Nach einer kurzen Diskussionsrunde stellten die Gäste in kurzen Statements eigene aktuelle Projekte vor: Prof. Sylvia Schraut von der Hochschule der Bundeswehr in München berichtete über das DFG-Projekt „Geschichtsatlanten im Vergleich (Deutschland, Großbritannien, Österreich, USA 1860-1960)“ und strich die besondere Schwierigkeiten bei der Analyse von historischen Atlaskartenwerken als intermediale Konstrukte heraus. Im Anschluss referierte Dr. Susanne Grindel vom Institut für Internationale Schulbuchforschung - Georg Eckert Institut - in Braunschweig über die Visualisierung von Kolonialismus/Imperialismus in Lehrmitteln und gab darüber hinaus Einblicke in Konzepte verschiedener europäischer Bildungslandschaften. In seinem Statement erläuterte Dirk Hänsgen M. A. vom Institut für Länderkunde in Leipzig schließlich die besonderen Fragen, die das Mammutprojekt Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland (2000 bis 2007) aufwirft. Hänsgen strich dabei besonders die konzeptionellen Schwierigkeiten und Aspekte der redaktionellen Arbeit heraus. Der zweite Teil der Veranstaltung bot am Nachmittag

Gelegenheit zur Diskussion zu Forschungsanalytischen Zugängen und zu Vorschlägen zur Erarbeitung eines Analyserasters von Geschichtskarten und Geschichtsatlanten aus Perspektive der jeweiligen Projekte.

## **Joybrato Mukherjee bei der diesjährigen Corpus Linguistics Konferenz**

Prof. Joybrato Mukherjee war bei der diesjährigen Corpus Linguistics Konferenz vom 20.-23. Juli 2009 an der University of Liverpool als Plenarsprecher eingeladen und hielt einen Vortrag zu "English in South Asia: corpus-based perspectives on the lexis-grammar interface".

## **Personalia**

### **Thomas Groß nimmt Ruf an die Universität Frankfurt an**

Prof. Thomas Groß hat zum SoSe 2010 einen Ruf an die Universität Frankfurt am Main angenommen und wird damit auch aus dem Direktorium des ZMI ausscheiden.

### **Jörg Lamla wechselt nach Jena**

Dr. Jörn Lamla ist seit dem Wintersemester 2009 /10 als Akademischer Rat an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für allgemeine und theoretische Soziologie, beschäftigt.

## **Publikationen**

Mit dem Aufsatz "**Ist PowerPoint böse? Öffentliche Debatten in den USA und Deutschland**" erschien die Verschriftlichung einer öffentlichen Vorlesung von **Dr. Christoph Bieber**, die im Rahmen des Universitätsjubiläums von 2007 auf dem Kirchplatz gehalten wurde. Der Text ist die Ausarbeitung einer umfassenden PowerPoint-Präsentation ist erschienen in: Coy, Wolfgang/Pias, Claus (Hg.): PowerPoint. Frankfurt. S. 125-145. In mehreren Online-Kommentaran hat sich **Christoph Bieber** zu den digitalen Aspekten der aktuellen Hochschulproteste in Deutschland und Österreich geäußert: zunächst im Weblog "[Homopoliticus](#)", dann mit dem Beitrag "[Uni brennt: Zu viele digitale Lagerfeuer](#)" und im Rahmen eines Berichts von [heute.de](#). Die Texte werden ergänzt durch einen knappen Vergleich mit dem "Lucky Streik" von 1997 im eigenen [Weblog](#).

Mit der Veröffentlichung "**Computerlinguistik und Texttechnologie**" verknüpft **Prof. Henning Lobin** die Verarbeitung von Sprache mit dem Computer (Computerlinguistik) und die automatisierte Handhabung elektronischer Texte (Texttechnologie), zwei Disziplinen, die im letzten Jahrzehnt unterschiedliche Richtungen eingeschlagen haben. Beide Disziplinen

speisen sich jedoch aus der gleichen Quelle: der formalen Grammatik. Deshalb ist eine gemeinsame Darstellung sinnvoll. Der Bezug auf die gemeinsamen Grundlagen und die kontrastierende Gegenüberstellung einzelner Teilbereiche fördern das Verständnis der jeweils anderen Disziplin und eröffnen interessante Querbezüge. Erstmals wird die Verknüpfung von Computerlinguistik und Texttechnologie mit dieser Einführung in knapper Form systematisch vollzogen, was sie insbesondere für Module im Bachelor-Studium geeignet macht. Erschienen ist das Buch im UTB-Verlag in der LIBAC-Reihe.

In der aktuellen Ausgabe des "Uni Forums" der Justus-Liebig-Universität findet sich unter anderem ein Reisebericht von der China-Reise des Geschäftsführenden Direktors des ZMI, **Prof. Henning Lobin**. Im Rahmen der Reise wurden zahlreiche Kontakte geknüpft, die in den nächsten Jahren zu einer festen Kooperation mit chinesischen Einrichtungen ausgebaut werden soll. Nachzulesen ist der bebilderte Reisebericht auf Seite 11 des "[Uni-Forums](#)" 4/2009

**Biebighäuser, Kerstin & G. Marques-Schäfer: "Text-Chat und Voice-Chat beim DaFLernen online: Eine empirische Analyse anhand der Chat-Angebote des Goethe-Instituts in JETZT Deutsch lernen und in Second Life."** In: InfoDaF 5, 36, 2009, S.411-428

**Gansel, Gansel / Hermann Korte (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur und Narratologie 2009**, Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Medien, Band 2. V&R unipress. **Lamla, Jörn: Soziale Verbrauchervernetzung - Neue Spannungslinien im kulturellen Kapitalismus?** In: Bieber, Ch./ Eifert, M./ Groß, Th./ Lamla, J. (Hrsg.): **Soziale Netze in der digitalen Welt. Das Internet zwischen egalitärer Teilhabe und ökonomischer Macht.** Frankfurt/New York: Campus 2009, S. 129-140.

**Lamla, Jörn: Consuming Authenticity: A Paradoxical Dynamic in Contemporary Capitalism.** In: Vannini, Ph./ Williams, J. P. (Eds.): *Authenticity in Culture, Self, and Society.* Aldershot: Ashgate 2009, pp. 171-185.

**Lamla, Jörn: Authentizität im kulturellen Kapitalismus. Gedanken zur "konsumistischen" Subjektformation der Gegenwart.** In: Amrein, U. (Hrsg.): *Das Authentische. Referenzen und Repräsentationen.* Zürich: Chronos 2009, S. 321-336.

**Lamla, Jörn: Digitale Konsumwelten als politische Bildungsräume? Zur Typologisierung der Online-Praktiken von Verbrauchern.** In: Grell, P./Schelhowe, H./Marotzki, W. (Hrsg.): *Neue digitale Kultur- und Bildungsräume.* Wiesbaden: VS 2010, S. 145-167.

**Lamla, Jörn/ Böttcher, Thies W.: iSeamos todos amigos! Algunas observaciones sobre el trabajo invertido en la "red social".** In: Humboldt, H. 151, 2009, S. 68-69.

**Lamla, Jörn/ Witterhold, Katharina: Click-Work: eine Form post-sozialer Verdinglichung. Fallstudie zu den Dispositionen unmotivierter Internetnutzung.** In: *Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB)*, Jg. 32(2009), Heft 2 (im Erscheinen). **Schmidt, Torben & Küppers, Almut (Hrsg.): Praxis Englisch 5/09 "Act it out! Drama Teaching Methods"**. Braunschweig: Westermann.

**Schmidt, Torben: "Multimediales Fremdsprachenlernen".** In: Hallet, Wolfgang & Königs, Frank G. (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachendidaktik.* Kallmeyer: Seelze.

## **Educational Linguistics**

**Mukherjee, Joybrato & Bongartz, Christiane M. (Hrsg.): Anglistik – International Journal of English Studies: Special Issue on Non-native Englishes, 20(2), 2009.**

Neuerscheinungen in der Buchserie "**English Corpus Linguistics**" (ECL) (Hrsg. Prof. Thomas Kohnen und Prof. **Joybrato Mukherjee**):

**Blöhdorn, Lars M.: Postmodifying Attributive Adjectives in English: An Integrated Corpus-based Approach.** Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

**Boggel, Sandra: Metadiscourse in Middle English and Early Modern English Religious Texts: A Corpus-based Study.** Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

**Gut, Ulrike: Non-native Speech: A Corpus-based Analysis of Phonological and Phonetic Properties of L2 English and German.** Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

**Schäpers, Uta: Nominal versus Clausal Complexity in Spoken and Written English: Theory and Description.** Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

Die ersten beiden Bände aus der von Prof. **Magnus Huber** und Prof. **Joybrato Mukherjee** herausgegebenen neuen Buchserie "**Textbooks in English Language and Linguistics**" (TELL) sind erschienen:

**Gut, Ulrike: Introduction to English Phonetics and Phonology.** (TELL 1) Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

**Esser, Jürgen: Introduction to English Text-linguistics.** (TELL 2) Frankfurt am Main: Peter Lang, 2009

## **Professur für Marketing**

**Esch, Franz-Rudolf / Neudecker, Niels / Spomer, Olga (2010): "Mauern fallen – Marken bleiben!",** in: Keuper, F. / Puchta, D. (Hg.) (2010): Deutschland 20 Jahre nach dem Mauerfall - Rückblick und Ausblick, Gabler Verlag, S. 243 - 266.

**Esch, Franz-Rudolf / Schmitt, Bernd H. / Redler, Jörn / Langner, Tobias (2009): "The Brand Anchoring Effect: A Judgment Bias Resulting from Brand Awareness and Temporary Accessibility",** in: Psychology & Marketing, Vol. 26, Issue 4, April 2009. pp. 383 - 396.

**Elste, Rainer / Esch, Franz-Rudolf / Kulikov, Alexander (2009), "Something Missing? The Impact of Missing Attribute Information on the Evaluation of Branded Products",** Proceedings of the 8th ICORIA International Conference on Research in Advertising, Klagenfurt, S. 1-13.